

Links.Blick.

Die linke Zeitung für Cottbus und Spree-Neiße

www.dielinke-lausitz.de

Jahrgang 2023/02.06. Ausgabe 11

S.2 Stop Air Defender!
Friedenswanderung am 11.06.
- gemeinsame Anfahrt

S.2 Finissage bei der LINKEN
Erfolgreiche „Frauenbilder“-Ausstellung von Rudolf Sittner beendet

Kaufhaus, Hochwasserschutz und etwas Pfeffer

Stadtverordnetenversammlung am 30. Mai 2023 - Ein Erlebnisbericht

Mitunter sind Stadtverordnetenversammlungen öde und stinklangweilig. Diesmal nicht!

Zunächst ging alles los wie immer, die AfD hat mit ihren schon ritualisierten Fragen zu den Flüchtlingen in Cottbus, wie so oft, den Kompetenzbereich einer Gemeindevertretung nicht erkannt. Das Ziel besteht offensichtlich in der Diskreditierung der Stadtverwaltung wenn sie übergeordnetes Recht (Land/Bund) anwendet und auch anwenden muss. Das offenbart mangelnde Kenntnis vom Mechanismus der Macht in einem föderalen System.

Bei den üblichen Nachfragen zu den Antworten bewies der Sitzungsleiter, ehemals Gründungsmitglied der AfD in Cottbus, nun Fraktionsmitglied von „Unser Cottbus/FDP“ wenig Kenntnis der Geschäftsordnung und ließ die Beantwortung sowohl thematisch als auch zeitlich ausufern. Letztendlich hatte die Mahnung der LINKEN Erfolg, die Geschäftsordnung einzuhalten. Satzungsfragen sind Machtfragen!

Der Oberbürgermeister teilte in seiner Rede mit, dass der Kaufvertrag für das Kaufhaus geschlossen wurde. Der konkrete Inhalt wurde den Stadtverordneten sowohl im Vorfeld als auch danach nicht mitgeteilt. Dabei wäre es doch angesichts der Erfah-

rungen der Vergangenheit (LWG, Heizkraftwerk, EKZ-Stadtpromenade, Kaimauer) besser gewesen, die Stadtverordneten auch in die Details einzuweißen. Vielleicht geht es ja gut.

Zur „Brache“ und zur „Kaimauer“ sagte er nichts. Auf

unterstellen und nicht unter „ferner liefern“ am Ende der Hierarchiekette anzusiedeln, nahm der Oberbürgermeister lediglich erstaunt zur Kenntnis.

Dann kam „Pfeffer“ in die Sitzung. Dr. Sutowicz (CDU) ergriff das Wort und

großen Menschengruppe öffentlich stellt. Nach der Pause erfolgte dann vom Sitzungsleiter ein Ordnungsruf.

Die Mehrheit der Stadtverordneten will die Fläche am Priorgraben (Welzower Straße) bebauen lassen und die dort vorhandenen Gärten beseitigen. Hier geht offensichtlich Profitinteresse vor Naturschutz und vielleicht sogar Hochwasserschutz. DIE LINKE will das nicht. Der gemeinsame Antrag der LINKEN und der Grünen zur Anpassung der Baumschutzsatzung wurde einstimmig (!) durch die Stadtverordnetenversammlung angenommen.

Insgesamt war es eine kurzweilige und zum Teil heitere Sitzung. Insbesondere

die Unsicherheiten der Sitzungsleitung durch Herrn Groß, der seinerzeit als AfD-Mitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung benannt wurde und nunmehr der Fraktion „Unser Cottbus/FDP“ angehört, galt es durch konsequente Intervention der Stadtverordneten zu korrigieren. Es wäre zukünftig wohl besser, solche Posten nicht nach politischen Interessen, sondern nach fachlicher Kompetenz zu besetzen. Irgendwie war es auch fast sowas wie ein kleines bisschen peinlich!

*Frank Mittag,
Stadtverordneter*

Drängen der Linksfraktion sagte er zumindest zu, regelmäßig in der Stadtverordnetenversammlung über den Fortgang der Nutzung der „Brache“ zu berichten. Zur „Kaimauer“ will der Oberbürgermeister mit den Beteiligten reden, inwieweit Öffentlichkeit und Transparenz hergestellt werden können. Das wäre wohl auch dringend geboten, weil die Rutschungen auf der Westseite des Ostsees weitergehen.

Die Anregung der LINKEN, das Rechtsamt als fachübergreifendes Stabsorgan bei der Neustrukturierung der Stadtverwaltung direkt dem Oberbürgermeister zu

erklärte, alle Grünen seien geisteskrank und er könne sofort alle einweisen. Er sei Arzt und könne das entscheiden. Er habe die Einweisungsscheine dabei und wedelte mit Papier. In der Versammlungspause wurden dann unter den Abgeordneten Maßnahmen nach §§ 186-188 StGB diskutiert oder ob die Ärztekammer nicht gebeten werden sollte zu prüfen, ob Dr. Sutowicz noch approbierter Arzt sein kann, wenn er als Allgemeinmediziner ohne individuelle Untersuchung die kollektive Diagnose der geistigen Unzurechnungsfähigkeit einer ganzen nicht unerheblich



Die acht Mitglieder der Cottbuser Linksfraktion: Matthias Loehr, Sten Marquaß, Birgit Mankour, Eberhard Richter, Karin Kühl, Frank Mittag, André Kaun, Matthias Heine (v.l.n.r.)

TERMINE

10.06. DIE LINKE auf dem Stadtteilfest Sachsendorf

Auch in diesem Jahr ist DIE LINKE auf dem Sachsendorfer Stadtteilfest mit von der Partie und die Linksjugend kämpft um die beste Zeit beim Seifenkistenrennen

Ab 10 Uhr am „Zelt“ in Cottbus Sachsendorf

11.06. Stop Air Defender 23

Anmeldung zur gemeinsamen Anfahrt ab Cottbus unter info@dielinke-lausitz.de oder 0355/22440

15.06. PLAN B in Zusammenarbeit mit der Linksfraktion Brandenburg

Revolutionär, Killer, Popstar - Wer war Che?

Mit Landes- und Fraktionsvorsitzendem Sebastian Walter

Revolutionär, Killer, Popstar
Wer war Che?
Im Gespräch mit Sebastian Walter (Linkenchef von Brandenburg) über Che Guevara und Revolutionen von damals und heute

Gespräch & Diskussion ab 18 Uhr im Café Zellig, Friedrich-Ebert-Str. Cottbus

30.06. Mensch, Lausitz! - Konferenz Workshops und Diskussionen zum Strukturwandel in der Lausitz

Ab 14:00 Uhr im Stadthaus und Piccolo-Theater Cottbus

Mensch, Lausitz!

Weitere Infos folgen im nächsten „Linksblick“

Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 16 Uhr

Während dieser Zeit kann auch unser Zeitzeugen-Archiv besucht werden!

Dienstag: Kassentag

Mittwoch: Soziale Bürgerberatung
11 - 13 Uhr

Soziale Bürgerberatung
Tel: 0355/ 22 440

jederzeit per E-Mail info@dielinke-lausitz.de
Tel: 0355 - 22 44 0
im Netz: www.dielinke-lausitz.de

Friedlicher Himmel – Stop Air Defender 23!



Friedenswanderung in der Freien Heide am Sonntag, 11.06.2023

Auftaktkundgebung: 13.00 Uhr

Wanderparkplatz Pfalzheim (ehem. Hauptzufahrt Bombodrom)

ca. 14.00 Uhr Friedenswanderung zum Sielmann-Hügel

Für Informationen und Anmeldung zur gemeinsamen Anfahrt ab Cottbus bitte schnellstmöglich unter info@dielinke-lausitz.de oder telefonisch 0355/22440 melden

Erfolgreiche Sittner-Ausstellung feierlich beendet

Es war ein anregender, sehr gelungener Abend, die Finissage zur Ausstellung des Cottbusser Künstlers Rudolf Sittner, eine Auswahl von Frauenportraits voller Selbstbewusstsein und Stärke, die anlässlich des Internationalen Frauentages und der Brandenburgischen Frauenwoche präsentiert wurde.



Musikalisch und literarisch war die Finissage der Rudolf-Sittner-Ausstellung „Frauenbilder“ umrahmt

Besucherinnen und Teilnehmer und Teilnehmerinnen unserer politischen Treffen.

Den Abschlussabend, moderiert von unserer Landtagsabgeordneten Anke Schwarzenberg, umrahmten mit musikalischen Beiträgen zwei Musikerinnen des Orchesters des Staatstheaters, Betina Müller und Nikola Götzinger. Eberhard Richter las bestürzende Texte der Autorin Luise Rinsinger. Aktuell sind die Bezüge auf interessengeleitete Politik(er) abseits der Bedürfnisse der „kleinen Leute“ und auf Kriegsbegeisterung. Rudolf Sittner wies besonders auf seine grafische Gestaltung des Wolfgang-Borchert-Gedichtes „Sag Nein“ hin - eine Aufforderung an jeden, sich in allen gesellschaftlichen Bereichen der Kriegsvorbereitung zu verweigern. Das stimmte die Gäste nachdenklich und die Musikerinnen hielten in eigener Betroffenheit kurz inne, ehe sie in musikalischer Heiterkeit ihr Programm beendeten.

Danke an alle Beteiligten für diesen Abend.
Sonja Newiak